

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 3

Artikel: Der Marsgauer
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waschsalon mit Banklizenz



MARTIN SUTOVEC

Zaun um Zaun

Sie konnten ja nicht einfach den Stacheldraht vom WEF nehmen. Nein, der Flughafen Samedan will extra einen neuen 2.5-Meter-Zaun bauen. «Wir wollen endlich ein richtiger Flughafen werden», erklärte die Leitung vor den Medien, «und jeder richtige Flughafen hat einen Zaun, basta.» Was die Naturschützer dagegen haben können, erschliesst sich uns nicht ganz, sind wir doch der Meinung, dass die unschuldigen Tiere von den VIPs, die dort landen und bekanntlich eine Vorliebe für Pelz haben, unbedingt geschützt werden müssen. Umgekehrt ist es immer wieder vorgekommen, dass Calanda-Wölfe die Kleinflugzeuge noch beim Abheben in die Pneus gebissen haben. Und da die Landepiste in Samedan recht kurz ist, hat der Zaun auch den Zweck, Flieger zu stoppen, die nicht selbst rechtzeitig anhalten. (rs)

Der Marsgauer

Ein Thurgauer greift nach den Sternen: Steve Schild ist in der Auswahl für die «Mars One»-Mission. Manche Leute tun wirklich alles für

ein bisschen Aufmerksamkeit! Ja, die Pendler nehmen immer längere Arbeitswege auf sich. Zudem ist die Mars-Mission ein Billigflug-Un-

ternehmen, das oft auch das Gepäck verliert. Und auf dem Flug gibts nur ein Sandwich und Trocken-Moscht aus der Astronauten-Tube.

Die Kandidaten werden aufgrund des Gentests ausgesucht, der neu auch in der Apotheke zu haben ist. Wer hätte das gedacht, dass dereinst Thurgauer Gene eine neue Super-Rasse begründen würden, den *Humanus Thurgaurus erectus*. Die schleichende Thurgauerisierung des Mars wird freilich zur Folge haben, dass Mars-City, die Hauptstadt, ähnlich wie Frauenfeld eine reine Schlafstadt sein wird. Die Thurgauer Mafia dürfte dort bald eine Filiale eröffnen, gleich neben dem «Connyland Mar», wo endlich wieder eine Flipper-Schau geboten wird, weil dort das Importverbot nicht gilt.

Es ist ein kleiner Schritt für einen Thurgauer, aber ein grosser Schritt für Mostindien. Als erster Thurgauer auf dem Mars darf Steve auch Sachen benennen. Den grössten Krater auf dem Planeten wird er, zur Ehre eines der grössten Thurgauer, die den grössten Impact hatten, den «Hausi Leutenegger Krater» nennen.

Vorerst muss Steve nun aber Fachliteratur büffeln: «Tim und Struppi; Schritte auf dem Mond» hat er schon durch. Seine

Wortschatz

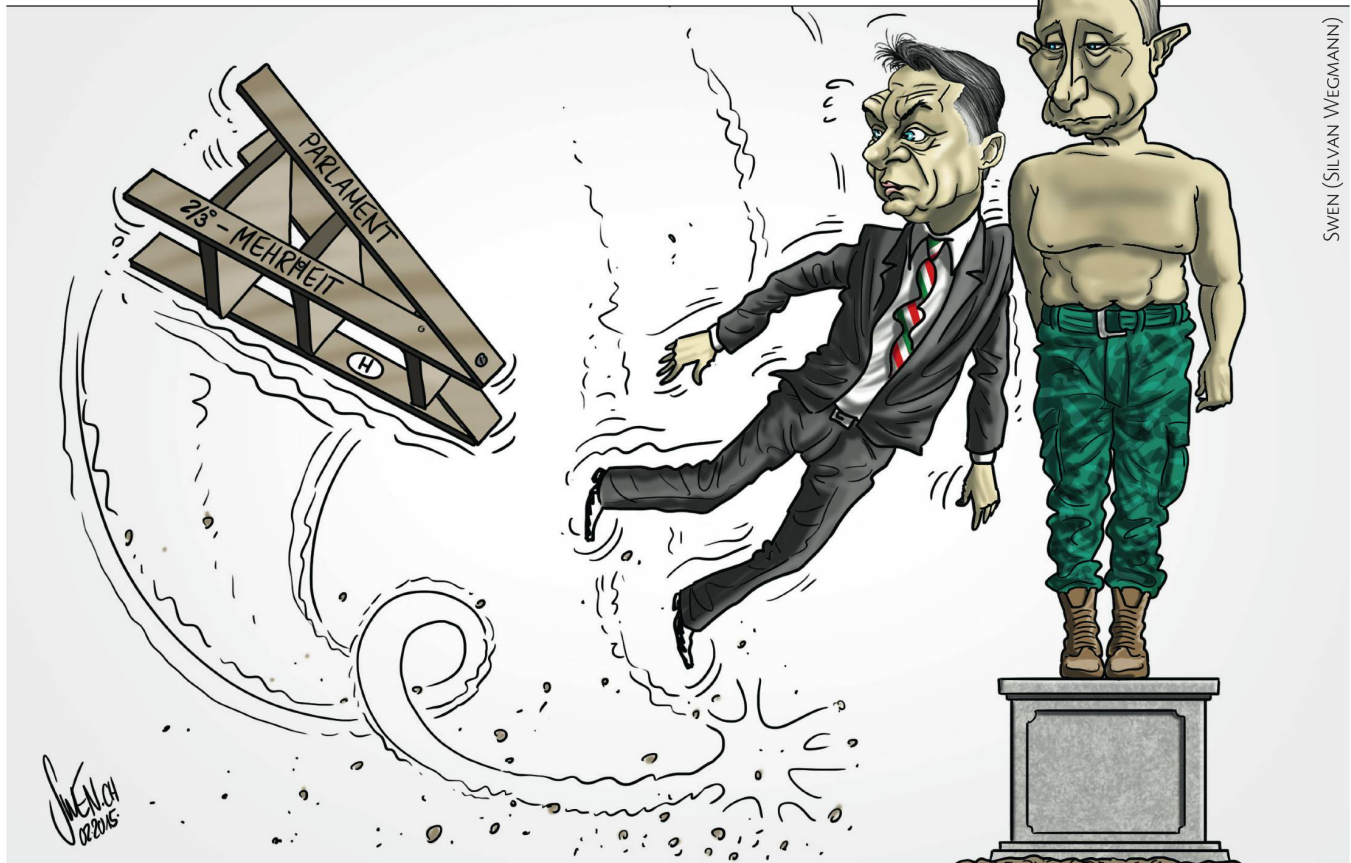
Halungg Blocher

Für manche ist es ein Traum; endlich dürfen sie den SVP-Übervater Blocher als «Halungg» bezeichnen. Blocher ist neuerdings Gönner des Jodler-Sextetts «TV Alte Sektion Zürich», des ältesten Jodlerklubs der Schweiz. Freunde und Gönner werden «Halunggen» genannt. Das Wort «Halunke» kommt aus dem Tschechischen und wird auch scherzhaft gebraucht. Vielleicht hat Blocher Christoph Mörgeli schon mal «Du kleiner Halunke» ins Ohr geflüstert. Womit wir dann bereits zwei glorreiche Halunken hätten. MAX WEY



NEBIPEDIA

Viktor Orbán: Falsch angelehnt



SWEN (SYLVAN WEGMANN)

Freundin müsste er übrigens auf der Erde zurücklassen. Warum so kompliziert? Warum kann er nicht einfach vor seine Freundin hinstehen und sagen: Es ist aus. Wenn man Schluss machen will, braucht man doch nicht gleich zum Mars zu fliegen. Aber eben. Frauen stammen von der Venus, Thurgauer vom Mars. (rs)

Ich will dann mal weg

Die bernjurassische Gemeinde Moutier will den Kanton wechseln und stimmt darüber ab, dem Jura zugeschlagen zu werden. Wie ist das geografisch eigentlich möglich? Kann Kreuzlingen auch einfach so zu Konstanz wechseln, damit man die Einkaufsmöglichkeiten noch näher hat? Und überhaupt: Ist das nicht ein bisschen so, wie wenn man in eine Flugschneise zieht und dann ständig über den Fluglärm meckert? Die Menschen, die nach Moutier gezogen sind, hätten sich einfach frühzeitig informieren müssen, dass das Dorf im Kanton Bern liegt. Das hätte ihnen schon an den Autoschildern dort auffallen können. Und wenn so ein Kantonsumzug Schule macht?

Zieht dann das Zürcher Weinland auch in den Jura, wo es keine Nagra-Stollen gibt? Die Uno hat übrigens scharfen Protest eingelegt gegen die Separatisten von Pro-Moutier, die sehr wahrscheinlich von Putin mit

Waffen beliefert werden. Der Dalai Lama wiederum hat jüngst bei seinem Besuch in der Schweiz Moutier seine Sympathie versichert; er wisse, wie das ist, von einem fremden Kanton annektiert zu werden. (rs)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen gibt bekannt:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

IV-Bezüger übernehmen Exekutivämter

Auf höchsten Befehl wird die Lex Beatrix Jud erlassen, wodurch alle IV-Bezüger ab sofort in Exekutivämtern eingesetzt werden. Die Praxis hat gezeigt, dass es sich nicht ausschliesst, eine IV-Rente zu beziehen, ein öffentliches Amt zu bekleiden und durchaus daneben noch gewissenhaft mehrere Treuhandfirmen zu führen. Darum gelten ab heute folgende Regelungen:

Melden Sie sich unverzüglich bei Ihrem IV-Berater, der Ihnen Ihr neues Exekutivamt zuteilen wird. Gehbeschwerden gelten nicht als Ausrede, sich sofort auf den Weg zu machen. Die IV legt Wert darauf, dass Sie in Ihrem neuen öffentlichen Amt, etwa als Sozialvorsteherin, eine Politik gegen Sozialschmarotzer vertreten. Es ist jedoch wichtig, dass Sie gleichzeitig verschweigen, bei der IV angemeldet zu sein.

Sie nehmen an einer Weiterbildung bei der Präsidentin der Sozialkonferenz in Opfikon teil. Sie wird Ihnen ein paar Bea-Trix beibringen. 100 Prozent arbeitsunfähige IV-Bezüger erhalten zudem je ein Verwaltungsratsmandat zugeteilt. Keine Angst, auch wenn Sie absolut bewegungs- und sprachunfähig sind, können Sie dieses Mandat noch immer ausüben.

Beteuerungen von Ehemännern, dass ihre Frauen nicht mehr klar denken können, sind sinnlos.

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI